

BLACK CELEBRATION



20 JAHRE
YEARS WAVE-GOTIK-TREFFEN

Jennifer Hoffert / Alexander Nym (Hg.)

Plöttner Verlag
|| ||| | |||

BLACK CELEBRATION

20 Jahre / Years
WAVE-GOTIK-TREFFEN

Limitierte handnummerierte Edition / Limited hand-numbered edition

Ihr Exemplar ist / Your copy is no. _____ / 300

Alle Rechte der deutschen und englischen Ausgabe

All rights of the German and English edition

© Plöttner Verlag GmbH & Co. KG 2011

www.ploettner-verlag.de

in Zusammenarbeit mit / in collaboration with Poison Cabinet Press

Plöttner Verlag
|| | | | | | | | |



1. Auflage, Mai 2011

ISBN 978-3-86211-037-7

Satz, Layout & Umschlaggestaltung: Sylva Kleemann

Herstellung: Florian Theilig

Druck und Bindung: DZA Druckerei zu Altenburg GmbH

Umschlagvorderseite: Völkerschlachtdenkmal 2007, Katharina Hahn www.flamisol.com

Umschlaginnenseiten: Döllitz S-Bahnhof/Agra 2007, Mark Foreman www.sadgoth.com

Umschlagrückseite: William Faith @ Agra 2010, Holger Karas www.seventh-sin.de

Übersetzung: Alexander Nym & Jennifer Hoffert

Redaktions- & Übersetzungsassistenz: Scarlett Helbig

Trotz aufwendiger Recherchen ist es uns nicht möglich gewesen, für alle im Buch veröffentlichten Abbildung und Fotos die Rechteinhaber (Urheber) ausfindig zu machen. Personen oder Institutionen, die das betrifft, sind angehalten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über www.d-nb.de abrufbar.

4 »

Welcome to the Gothing!

10 »

Bruno Kramm

Lebenslinien // *Life Lines*

16 »

Alexander Nym

Flaggenstreit und Tamponschauer // *Flag Fights and Tampon Showers*

26 »

Myk Jung

Hippies in Schwarz-Grün // *Hippies in black-and-green*

40 »

Hauke von Grimm

Spektakel in der Stadt // *Spectacle in the City*

48 »

Gernot Musch

Dienstlich unterwegs // *Out & About in Leipzig*

56 »

Norbert Strahl

„Wir sind hier“ - Impressionen vom Pleite-WGT
Impressions from the WGT gone broke (2000)

64 »

John Murphy

Feucht gedünsteter Tintenfisch und die Gotik-Krabbe
Damp Squid and the Gothic Prawn

80 »

Marc Schiermeier

Ein Amerikaner in Leipzig // *An American in Leipzig*

88 »

Andreas Plöger

Enter: Leipzig

96 »

Mark Foreman

Sadgoths WGT-Guide // *Sadgoth's Guide to WGT*

106 »

Gerd Lehmann

WGT- Portraits

110 »

Holger Karas

Hinterm Vorhang // *Behind the Curtain*

118 »

Kenji & Masa

Wenn die aufgehende Sonne schwarze Schatten wirft
When the rising sun casts black shadows

128 »

Marcus Rietzsch

Pfingstgeflüster // *Whitsun Whispers*

136 »

Klive Humberstone

Monumentum II

144 »

Jennifer Hoffert

Hotel Gustav-Adolf

158 »

Marcus Stiglegger

Ikonen-Lichtung im Elysium // *Icon Clearing in Elyzium*

168 »

Mark Benecke

Festspiel der Geister // *Festival of Spirits and Spectres*

176 »

Marliese Weißmann &

Nicole Sachmerda-Schulz

Das Wir im schwarzen Ich // *The "We" in the dark "I"*

192 »

Bildnachweis / *Image Credits*

Welcome to the Gothing!

Jennifer Hoffert & Alexander Nym

Seyd gegrüsst!

Alle Pflingsten wieder ... trifft man sich in Leipzig!

Begonnen hat alles 1987 als Party unter Freunden an einer Schlossruine in Potsdam/Belvedere bei Lagerfeuer, Fackelschein und handgemachter Musik. 1992 gab es im „Eiskeller“ in Leipzig (heute Conne Island) das nächste Treffen, diesmal bereits mit 2000 Gästen. Drei Stände mit mittelalterlichen Accessoires waren der Beginn der jetzt zum Treffen gehörenden vielfältigen Angebote.

Der Name des Treffens nimmt bewusst nicht nur Bezug auf die Musikrichtung Gothic, es soll auch eine Verbindung zu inhaltlichen Werten, Ambiente und Lebenskultur deutlich werden.

(aus der Ankündigung des 7. WGT, 1998)

All Hail

Year after year ... getting together in Leipzig!

It all began in 1987 as a party amongst friends at a castle ruin in Potsdam/Belvedere with campfire, torches and handmade music. The next Treffen took place in 1992 in the Leipzig "Eiskeller" (now known as Conne Island), this time already with 2000 guests. Three stands with middle age accessories were the beginning of the multi-faceted offers belonging to the Treffen today.

The name of the meeting consciously refers not only to the gothic music style, but also makes clear the ties to the embodied values, ambience and lifestyle.

(from the announcement of the 7th WGT, 1998)

Wer hätte sich träumen lassen, dass aus dem subkulturellen Samen, den ein paar Leipziger Schwarzkittel damals nichtsahnend in die Welt gesetzt hatten, das größte Szenefestival der Welt werden sollte? Das, was mit ein paar hundert Besuchern 1992 begann, zieht heutzutage jährlich über 20.000 Menschen über die Pfingsttage nach Leipzig, die aus der ganzen Welt kommen: Kanada, Neuseeland, USA – die Strahlkraft Leipzigs als Synonym für das Mekka der Schwarzen Szene reicht weit über Europa hinaus. Entsprechend massiv sind Personal- und Technikaufwand: Allein auf dem Agra-Gelände sind während der vier Festivaltage etwa 350 Sicherheitsleute pausenlos im Einsatz, um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen zu garantieren. Im Kontrast zu den chaotischen frühen WGTs eine logistische und organisatorische Meisterleistung, für die die über die ganze Stadt verteilten Spielorte, die Leipziger Verkehrsbetriebe und die Stadtverwaltung am selben Strang ziehen, damit über 1500 Künstler (inkl. Entourage) ihre Programme darbieten können – die sich bei weitem nicht auf Musik beschränken: Neben Ausstellungen und Filmvorführungen gibt es Lesungen und Partys jeglicher Couleur, viele davon in Eigenregie und klassischer Do-It-Yourself-Manier unabhängig

Who would have thought that from the sub-cultural seed planted by a few unsuspecting Leipzig Goths would grow to become the most eminent festival for the Dark Scene worldwide? That which began with a few hundred visitors in 1992, today draws more than 20,000 people to Leipzig over Whitsun weekend, coming from all over the world: Canada, New Zealand, USA – the appeal of Leipzig as the Mecca of the Dark Scene extends well beyond Europe. The personnel and technical efforts are correspondingly massive: alone at the Agra premises there are 350 security personnel in action without pause for four days, assuring the smooth running of the events. In contrast to the chaotic early WGTs, this is a logistic and organisational masterpiece, for which the performance venues scattered throughout the city, the Leipzig public transportation system and the city government itself pull together so that over 1,500 artists (including their entourage) can present their programs – which are not limited to music: in addition to exhibitions and film screenings, there are readings and parties of all stripes, many of which are organised independently from WGT in classic do-it-yourself initiative, which raise the overall attractiveness of the event. Aside from that, the WGT is also the most convincing demonstration of the vast bandwidth of the dark scene: even the

vom WGT veranstaltet, was die Gesamtattraktivität der Veranstaltung noch steigert.

Daneben ist das WGT auch die überzeugendste Demonstration für die überwältigende Bandbreite innerhalb der Schwarzen Szene: selbst der unbedarfteste Beobachter erkennt beim

most clueless observer detects on closer inspection, that despite the dominant colour of clothing, the visitors do not "all look the same". From middle-ages freaks, fantasy rockers, fetish-elves and EBM flat-tops over techno-goths and styled witches to the uniformed and the gloom-punks, everything which exists in the alternative scene is represented. And



<<

Der bekannte Leipziger Fotograf Gerd Lehmann dokumentiert seit ca. 1994 das schwarze Treiben beim WGT. Seine Porträts sind ungestellte Momentaufnahmen; eingefrorene Momente, die er u.a. in seinen begehrten Mondkalendern veröffentlicht hat, die fester Bestandteil des „Pflingstboten“ (dem WGT-Programmbuch) geworden sind.

genauerem Hinsehen, dass trotz der dominierenden Kleidungsfarbe eben nicht „alle gleich aussehen“. Von Mittelalterfreaks, Fantasy-Rockern, fetisch-Elfchen und EBM-Waschbrettchen über Techno-Goths und Styling-Hexen bis hin zu Uniformträgern und Düsterpunks ist alles vertreten, was die alternative Szene hergibt. Und

they all celebrate their favourite bands together and make use of the multi-faceted cultural offers, as well as the shopping opportunities: not only in the Agra vendors' hall, but throughout the city the visitors' wallets are targeted by various temptations. During Whitsun 2010 alone, the WGT-visitors flushed over 5 million Euros into the cash registers of

>>

The well-known Leipzig-based photographer Gerd Lehmann has documented the black doings at the WGT since roughly 1994. His portraits are spontaneous candid shots; frozen moments many of which have been published in his highly sought after moon calendars, which have subsequently become part of the WGT programmebook "Pfungstbote".



alle feiern gemeinsam ihre Lieblingsbands und nutzen die vielfältigen kulturellen Angebote, aber auch die Einkaufsmöglichkeiten: Nicht nur in der Agra-Markthalle, sondern in der ganzen Stadt werden den Geldbeuteln der Besucher die unterschiedlichsten Versuchungen offeriert. Alleine über Pfingsten 2010 spülten die WGT-Besucher über 5 Millionen Euro in die Kassen von Hotels, Pensionen, Gastronomie, Einzelhandel und Taxifahrern. Doch nicht nur wegen ihrer Barschaft sind die Besucher des dunklen Karnevals in Leipzig gern gesehen Gäste, denn das freundliche und meist zurückhaltende Auftreten scheint im Gegensatz zur oft exotischen Kostümierung zu stehen, und in der Tat scheint das WGT angesichts seiner Größe auch das friedlichste Festival der Welt zu sein – oder, um es mit den Worten eines Rettungsdienstlers zu sagen: „In vier Festivaltagen haben wir ungefähr so viele Einsätze wie an einem durchschnittlichen Samstagabend, wenn Fußball ist.“

All das gibt mehr als genug Anlass, das 20. Jubiläum dieser außergewöhnlichen Veranstaltung zu feiern. Die in diesem Band versammelten Texte

hotels, pensions, food stands and restaurants, retail shops and taxi drivers. However, visitors to the dark carnival in Leipzig are welcome guests not only because of their ready money, but also for their friendly and mostly restrained demeanour which seems contrary to the often exotic costumes, and in fact the WGT seems to be, given its size, the most peaceful festival in the world – or to put it in the words of one paramedic: “In four festival days, we have approximately the same number of incidents as occur on the average Saturday afternoon when a football game is taking place.”

All of this is more than enough reason to celebrate the 20th jubilee of this extraordinary event. The texts gathered in this volume illuminate the WGT from various perspectives: the large and the small events in front of, behind and on the stages find mention, memorable as well as mundane experiences of artists and visitors, who interact with one another like at no other event of this magnitude – from the scene for the scene. Some pieces show how the WGT has already influenced many a life story and it is foreseeable that Leipzig will remain a magnet for the Whitsun gathering of the sensitive. The fact that

beleuchten das WGT aus den verschiedensten Perspektiven: Die großen und kleinen Geschehnisse auf, vor und hinter den Bühnen finden Erwähnung, denkwürdiges wie alltägliches aus den Erlebnissen von Künstlern und Besuchern, die sich wie bei kaum einer anderen Veranstaltung dieser Größenordnung durchmischen – von der Szene für die Szene. Aus manchen Berichten wird ersichtlich, in welchem Ausmaß das WGT schon so manche Biographie beeinflusst hat, und es ist absehbar, dass Leipzig zu Pfingsten ein Magnet für die Zusammenkunft der Sensiblen bleiben wird. Dass der familiäre Charakter des Treffens trotz aller notwendigen Professionalisierung (und oft beklagten Kommerzialisierung) nicht verloren gegangen ist, ist der Hingabe und Konsequenz der Veranstalter zu verdanken, die Jahr für Jahr den schmalen Grat zwischen Idealismus, künstlerischer Ambition und wirtschaftlicher Rentabilität aufs Neue entlang balancieren, ohne ihre Vision aus den Augen zu verlieren.

Auf dass die ersten 20 Jahre nur das erste Kapitel dieser Legende darstellen!

the familiar character of the Treffen has not been lost in spite of all of the necessary professionalisation (and the often bemoaned commercialisation), is due to the commitment and consistency of the organisers, who year after year balance the fine line between idealism, artistic ambition and economic viability, without losing sight of their vision.

Here's to hoping that the first 20 years are only the first chapter of this legend!

Festspiel der Geister

Mark Benecke

Als ich zum ersten Mal auf den nassen, grotten-grau zerfurchten und rostigen Vorhof der Agra trat, fühlte ich mich zum ersten Mal im Leben zu Hause. So wie andere Menschen in einen Alptraum hinein erwachen, wenn sie fieberkrank die Augen öffnen und nichts mehr wissen, so erwachte ich ins Paradies. Alles war schwarz, alles war laut, alle waren völlig gestört und das Chaos war unübersehbar. Wie wunderschön.

Der große Unterschied des WGTs zu Parties, auf denen die Garderobe mit vierhundert schwarzen Mänteln bestückt ist (schon erlebt, auch cool) oder Festivals, die unter der tausendfach verfluchten Sonne auf Riesenflächen stattfinden, ist eben der: dass in Leipzig jeder vier Tage lang macht, was ErSieEs will. Das gilt sowohl für die KünstlerInnen als auch die Veranstalter, die sich so *dermaßen* nicht reinreden lassen, dass ihre Standfestigkeit schon fast gruselig ist. Doch davon erfährt keiner was. Bis vor Kurzem gab

Festival of Spirits and Spectres

When I walked through the wet, grey and rusty forecourt of Agra for the first time, I felt at home for the first time in my life. Unlike other people who, from being sick of fever, awake into a nightmare when they open their eyes and know nothing more, I woke up in paradise. Everything was black, everything was loud, everyone was completely deranged and the chaos was obvious. How beautiful.

The big difference between the WGT and parties where the cloak-room is filled with four hundred black coats (already experienced, also cool) or

>>

Mit Vampirbuch und Zuschauerin im Schauspielhaus Leipzig. Groar! / The author with vampire book and spectator at the Schauspielhaus Leipzig. Groar!
Photo: Rocksau Pictures / R. Ebert





<<

Cyber meets Goth: Wer macht was warum und was bedeutet das alles? / Cyber meets Goth: Who's doing what and why and what does it all mean? WGT 2009. Photo: Ivo Klassmann

es noch nicht einmal einen englischsprachigen Wikipedia-Eintrag zum Wave-Gotik-Treffen. Ich habe überlegt und es dann gelassen. Wer außer den TeilnehmerInnen soll schon verstehen, was dort seit zwanzig Jahren passiert?

Dass sich Menschen wirklich in fast mittelalterlichen Seifen-Zubern säubern, um sogleich wieder in den Schlamm zu steigen, dass Vampyre nachts auf weichem Rasen lagern, dass sich knallrosa

festivals which take place at an open air venue under the thousand times cursed sun, is namely that in Leipzig everyone does what hellshe/it wants for four days. This is true for the artists as well as the organisers, who couldn't care less about others' opinions, so much so that their steadfastness is almost scary. Although nobody realises this. Until a short time ago, there wasn't even a single English language Wikipedia entry about Wave-Gotik-Treffen. I thought about it and then did nothing.

>>

Jeder Schwarze ist anders – mehr Subkulturen auf einem Bild geht nicht. / *Every shade of black is different – more subcultures wouldn't fit into a single picture.*
Photo: benecke.com



Polyester-Locken aus Cyberköpfen winden oder blasse Gothic-Lolitas ihre sexuell verirrten FreundInnen an die Kette legen, während Old-school-EBMler mit Zahnrad-Shirt die Fassung zu wahren versuchen, während um sie herum die vierte und fünfte Generation mal wieder nichts als Quatsch macht und auf dem Zeltplatz zu viel säuft, anstatt den alten Göttern auf der Bühne zu huldigen: Das begreift keiner, der nicht tief eintaucht.

Who other than the participants could understand what has been taking place there over the last twenty years?

That people scrub themselves clean in practically medieval wooden bathing tubs, just to step directly back into the mud, that vampyres spend the evenings hanging about on soft lawns, that bright pink polyester curls creep out of cyber-heads or pale gothic lolitas lead about their sexually confused

Apropos Bühnen. Dass die so weit auseinander liegen, bürdet den ZuschauerInnen nervtötende Reisen auf, vor allem, wenn sie kein Geld für ein Taxi oder wahlweise viel Zeit oder reiche Gönner haben. Daher lassen viele WGT-Gänger das Hin- und Herreisen einfach bleiben und schnallen sich auf einem der zahlreichen Gelände fest. Oder sie kleiden sich tagelang in den Agra-Shops ein, kaufen Bücher oder lassen sich Aufsteckzähne oder Halsbänder anpassen. Oder sie quatschen nur Nacht um Nacht mit ihren Buddies. Sinn ergibt das nicht, denn eigentlich ist das WGT ja das schwärzeste *Musik*-Festival der Erde. Macht aber nix. WGTler ziehen eben hin und ziehen her, doch irgendwann zieht niemand mehr. Dieser Moment der Ruhe und Einsicht ist schon fast religiös: Es ist der völlige Einklang mit den vielen schwarzen Subkulturen nebst der Einsicht, wie stark sie schillern – ohne dass irgendwer da draußen das wahrnimmt.

Zwar beschlossen auch die Boulevard-Medien ab 2009, dass Gruftis die FreundInnen Leipzigs seien, weil sie so eine prima Pensions- und Hotel-Auslastung besorgten sowie am Bahnhof durch unerwartete Höflichkeit auffielen. Dennoch gelangte bisher kaum Inhaltliches vom WGT nach außen. Auch wenn es abgedroschener nicht

boy/girlfriends on leashes, while old school EBM fans with cogwheel-shirts try to keep their balance, as all around them the fourth and fifth generations just fool around and drink too much at the camp ground rather than worship the old gods on the stage: anyone not deeply immersed could not comprehend this.

Speaking of stages. Since they are so far apart from one another, the concert goers are forced into nerve wracking journeys, especially if they have neither money for a taxi nor enough time nor wealthy patrons. Therefore many WGT-attendees refuse the travelling to and fro and just stay put at one of the numerous venues. Or they dress themselves all day at the Agra-shops, buy books or get fitted for removable fangs or collars. Or they stay up night after night just chatting with their buddies. This is somewhat senseless considering that the WGT is the darkest music festival in the world. But it doesn't matter. WGT'ers move about here and there, but at some point none of them moves anywhere. This moment of tranquility and insight is almost religious: It is the complete harmony between the many dark subcultures combined with the insight of how much they sparkle – without anyone from the outside taking notice.

sein kann – ich sehe wirklich die Tausende Schuppen der schwarzen Schmetterlingsflügel, wenn ich durch die WGT-Menge treibe. Doch im Dunkeln ist die Sicht halt schlecht, wenn man es nicht gewohnt ist.

So kommt es, dass der Rest der Welt sich eben nicht für schwarze Subkulturen interessiert. Letztlich ist das WGT auch das Festival der Traumatisierten, der Ausgestoßenen, der Kinder, die früher zu mild oder zu strange oder zu zurückgezogen waren, als dass sie Fußball hätten lernen oder Tiere als Eigentum betrachten können. Gruftis grübeln und zweifeln halt lieber, anstatt sich an die brachialen oder – Gott bewahre – bunten Fronten zu begeben. Manche wachsen heraus, andere nicht. Oh, sagte ich Gott? Entschuldigung.

Dazu passte einer der für mich bewegendsten Vorträge, bei dem meine Frau und ich als Redner über Serienmord hinterher durch viele Anfragen feststellten, dass nicht nur viele Opfer von Missbrauch, sondern auch eine ordentliche Anzahl von möglichen Tätern im WGT-Publikum saß. Dass ich trotz dieser ansonsten luftabschneidenden Gedanken AGONOIZE krachen lassen und ausnahmsweise sogar EMILIANA TORRINI auf der

However, the tabloids decided from 2009 on that Goths are friends of the city of Leipzig, because they are known for thoroughly booking the pensions and hotels to full occupancy and for their unexpected courtesy at the train station. Yet even so the inner life of the WGT is still not visible from the outside. Although it could not be anymore trite – I really do see the thousands of scales of the black butterfly's wings when I drive by the masses of WGT. But in the dark, the view is just obscured if one is not accustomed to it.

So it happens that the rest of the world is just not interested in dark subcultures. Ultimately, the WGT is also the festival of the traumatised, the outcasts, the children who used to be too mild or too strange or withdrawn when they were scheduled to learn how to play football or to regard animals as property. Goths prefer to brood and doubt rather than defecting to the brachial or – God forbid – colourful front. Some grow out of it, others do not. Oh, did I say God? Sorry.

For me this goes along with one of the most moving lectures when my wife and I, speaking about serial murder, found after many inquiries that not only many victims of abuse, but also a good number of possible suspects sat in the WGT audience.

Leinwand durch den Dschungel toben lassen wollte, durfte und konnte, zeugt von der sprichwörtlichen Toleranz und, auch wenn der Begriff eigentlich nicht so richtig passt – extremen Coolness der Szene.

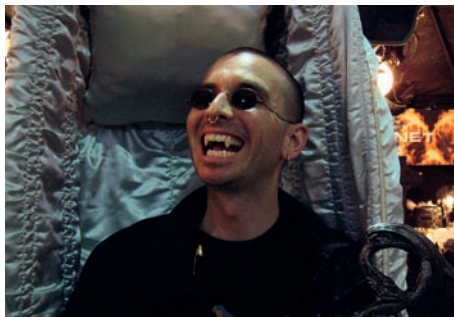
Natürlich bitchen auch Elektroheads über Gitarrenmusique, EBMler über blutende Engel mit samtene Tränen und überhaupt alle über alle, ganz wie in jedem anderen Kleingartenverein. Doch auch dabei herrscht wieder ein großer Unterschied zum Rest der Welt: Die harten Kämpfe bleiben in den schwarzen Szenen aus und die Bitterkeit im eigenen Herz. Manchmal heilt sie, wie gesagt. Manchmal aber auch nicht. Das WGT ist daher für mich ein großes Treffen von Phantomen, Geistern, Elfen, Monstern und Gespenstern, die miteinander wispern und flüstern, anstatt zu brüllen und zu kloppen.

>>

In der Agra-Verkaufshalle. Im Sarg schläft's sich sehr ordentlich, besonders, wenn die Zähne fein und spitz sind. / *At the Agra-marketplace: In a coffin one sleeps in an orderly manner, particularly when one's teeth are fine and pointy.* Photo: benecke.com

That despite this otherwise breath taking realisation, I wanted to, ought to, and could rock with AGONOIZE and in exceptional cases even rave with EMILLANA TORRINI on the screen through the jungle, begets the proverbial tolerance and, even if the term really does not fit right – the extreme coolness of the scene.

Naturally electroheads bitch about guitar music, EBM fans about bleeding angels with velvet teardrops and in general everyone bitches about everyone else, just the same as in any gardening club. But here there is a big difference compared to the rest of the world: hard fighting fails to appear in the dark scene and the bitterness remains inside one's heart.



Dass dabei regelmäßig meine Kofferrollen von den schrottigen Granitplatten der Leipziger Bürgersteige zerschunden werden, dass die Bändchenausgabe mal klappt und mal nicht, dass der schwarze Nagellack zumindest in der Agra zu teuer verkauft wird und dass die Toilettenräume von sehr eigentümlichen Wesen, oft genug undefinierbaren Geschlechts, bevölkert werden – all das ist Teil der Tatsache, dass beim WGT etwas ganz Besonders vonstatten geht – nämlich das Outing von Menschen, die andernfalls so unauffällig sind, dass man sie niemals gefunden hätte, wenn, ja wenn, es das WGT nicht schon seit zwanzig Jahren gäbe. Danke schön.

>>

Mark Benecke arbeitet seit fast zwanzig Jahren weltweit als Kriminalbiologe. Zusammen mit seiner Frau Lydia hat er zwei Fachbücher über Vampire und Vampirsukulturen verfasst. Während des WGTs tritt er in den letzten Jahren täglich im Schauspielhaus auf.

Sometimes it heals, as I said. But sometimes not. The WGT is therefore for me a big gathering of phantoms, spectres, elves, monsters and ghosts, whispering and murmuring to each other, rather than yelling and striking out.

That my suitcase will be regularly abused and battered by the granite plates of the Leipzig sidewalks, that the issuing of wristbands will sometimes function and sometimes not, that the black nail polish, at least in the Agra, will be too expensive and that the toilets will be populated by creatures of a very peculiar nature and often enough of indefinable gender – all of this is a part of the fact that the WGT is about something special – namely the coming out of people who are otherwise so inconspicuous that they would have never been found, if, yes if, the WGT hadn't already existed for twenty years. Thank you.

Mark Benecke has worked for nearly 20 years worldwide as a Forensic Biologist. Together with his wife Lydia, he has produced two reference books about vampires and vampire subculture. During the last several years, he has performed at the Schauspielhaus daily during the WGT.

mehr Infos unter:

schillerndesdunkel.de

ploettner-verlag.de/wgt